



Ehrenamtliche Helfer im Rahmen der Arbeit des Seniorenbeirats geehrt

Gemeinde veranstaltete Empfang

Zum ersten Mal ehrte die Gemeindeverwaltung Karlsbad mehr als 40 ehrenamtliche Helfer, die sich - zum Teil schon seit vielen Jahren - für das Wohl ihrer Mitmenschen aktiv tätig engagieren. Auf Anregung der Mitglieder des amtierenden Seniorenbeirats hatte Bürgermeister Rudi Knodel sie alle am Dienstag, 17. Juli in den Bürgersaal des Neuen Rathauses in Langensteinbach geladen. Bei der Begrüßung betonte er die stets von leitenden Politikern in Bund, Ländern und Gemeinden so hoch bewertete Bedeutung ehrenamtlichen Engagements der Bürger, die damit einen doppelten Dienst für die Gesellschaft erbringen: Sie arbeiten nicht allein unentgeltlich, sondern opfern zudem auch ihre Freizeit. Wie wichtig dieses notwendige Gegengewicht zu den negativen Erscheinungen der Ellenbogen-Gesellschaft ist, sei offenbar im ganzen Land bereits verstanden: Rund 40% aller Bürgerinnen und Bürger Baden-Württembergs seien ehrenamtlich aktiv. Knodel dankte dem derzeit amtierenden Seniorenbeirat für die Anregung, seitens der Gemeindeverwaltung eine solche öffentliche Ehrung durchzuführen. Er wies darauf hin, dass bei dieser Gelegenheit lediglich die Bürger geehrt werden, die sich im Rahmen der Aktivitäten des Seniorenbeirats engagieren; dessen Anregung, dies auf sämtliche ehrenamtlich Tätigen in der Gemeinde auszudehnen, werde die Verwaltung weiterverfolgen.

Ernennungsurkunden verliehen

Den beiden Mitgliedern des Seniorenbeirats, Elisa Griessmeier und Margit Frank - sie kommen beide aus Auerbach übergab der Bürgermeister nachträglich Ernennungsurkunden. Sie konnten bei ihrer offiziellen Ernennung am 4. Oktober 2011 nicht anwesend sein, haben sich aber bereits sehr aktiv in die Arbeit des Seniorenbeirats eingebracht.



V.l.n.r. Bürgermeister Rudi Knodel verleiht nachträglich Ernennungsurkunden als Seniorenbeiräte an Margit Frank und Elisa Griessmeier.
Foto: privat

Arbeit des Seniorenbeirats - Seniorenbüro und Taschengeldbörse

Dieter Hartz stellte anschließend als Moderator in einer gelungenen, klar strukturierten und informativen Präsentation die Aktivitätsbereiche des SBR vor. Er gehörte bereits dem ersten SBR der Gemeinde an und betonte, seine Position sei nicht die eines „Vorsitzenden“: Man führe die Geschäfte in paritätischer Weise. Dies kam auch zum Ausdruck in der Vorstellung der Aktivitätsbereiche durch das jeweils sie betreuende Mitglied des SBR: Günter Sing aus Mutschelbach leitet, von drei Damen unterstützt, das Seniorenbüro mit Zeiten festgelegter telefonischer Erreichbarkeit sowie die Einrichtung der „Taschengeld-Börse“, die Jugendliche aus der Gemeinde für Hilfen wie z.B. Einkäufe, Gartenarbeit u.a. an alle Bürger vermittelt. Er betonte, den hier aktiven Jugendlichen sei in einem hohem Maße Lob und Anerkennung geschuldet für ihr Engagement, da die zur Verfügung stehende Entlohnung recht bescheiden ausfalle. Die regen Aktivitäten, die ja einer recht starken Fluktuation unterliegen, zeigen nach Günter

Sings Worten, in welchem erfreulichem Maße der Gedanke sozialen Engagements unter jungen Menschen immer wieder Fuß fasst. Margit Frank übernimmt, als langjährig tätige Pädagogin, für die Taschengeldbörse eine Mentoren-Funktion, führt mit den interessierten jungen Menschen eine Art Einstellungsgespräch.



Eindrücke von dem Ehrungsempfang der Gemeinde.

Fotos: Gemeinde Karlsbad

Lesepatenschaft und Spielertreff sowie weitere Projekte

Elisa Griessmeier erläuterte das bereits erfolgreiche Projekt von Lesepatenschaften älterer Mitbürger der Gemeinde für Schulen und Kindergärten. Dazu hat sie u.a. auch über die in Mainz ansässige „Stiftung Lesen“, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, die Möglichkeit geschaffen, Lesepaten für ihre Aktivitäten eine professionelle, schulende Unterstützung zu erschließen. Helga Müller, Mitglied des ersten Seniorenbeirates, blieb ihrer Gründung, dem Spielertreff, treu, berichtete über dessen sehr lebhaften Zuspruch und dankte ebenso der Gemeinde wie auch allen freiwilligen Helfern. Dieter Hartz informierte abschließend über laufende und geplante Projekte des SBR. Die Erstellung eines Maßnahmen-Kataloges zum Leitbild 2020 der Gemeinde ist davon bereits geleistet. Hartz betonte, dass der SBR übereingekommen sei, kein separates Senioren-Leitbild zu entwickeln, vielmehr dies in das allgemeine Leitbild einzuarbeiten: Nicht Spaltung in unterschiedliche Gruppen, sondern Integration sei die auch von der UN geforderte Maxime. Als wichtige anstehende Projekte der kommenden Monate nannte er die Erneuerung der Zertifizierung lokaler Betriebe, Händler und Dienstleister als „seniorenfreundlich“ sowie die Erstellung eines als Broschüre gedruckten Senioren-Wegweisers. Dieser sei als integrierter Senioren- und Behinderten-Wegweiser geplant, da sich zwischen beiden Bevölkerungsgruppen zahlreiche Interessen-Schnittmengen ergeben, nicht allein hinsichtlich der Barrierefreiheit. Darüber hinaus sei die Bildung eines Netzwerkes mit Interessenvertretern der Behinderten in Planung. Dieter Hartz dankte im Namen des SBR Bürgermeister und Verwaltung für das Aufnehmen der Anregung, einer Ehrung dieser Art den entsprechenden offiziellen Rahmen zu geben. Bürgermeister Knodel verband seinen abschließenden Dank an alle für das eingebrachte Engagement mit dem Hinweis auf ein Präsent der Gemeinde, das für jeden Anwesenden bereit lag. Sein Wunsch sei eine Fortführung dieser so erfreulichen Aktivitäten. Im informellen Teil der Veranstaltung konnten sich die Bürger mit einem Imbiss stärken und die Gelegenheit zu individuellen Gesprächen nutzen.